

Herzlich Willkommen zur **24.Jahrestagung** mit Mitgliederversammlung am 10. März 2018 In Magdeburg



Patientenveranstaltung in Jena



Podiumsdiskussion Kirchentag Berlin



Jubiläumsausflug Burg Guttenberg



24. Jahrestagung mit Mitgliederversammlung und Fachvorträgen am 10. März 2018 in Magdeburg

I. 10:00 Uhr Mitgliederversammlung Sitzungsleitung: Ulrich Kraus

1. Begrüßung durch den Sitzungsleiter
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder sowie an die Organspender – Dank an die Spenderfamilien
4. Bericht über die Arbeit des Vorstandes
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung des Vorstandes
7. Antrag des Vorstandes
8. Ehrung für 10-, 15- und 20- jährige Mitgliedschaft
9. Netzwerk Spenderfamilien – Entstehung, Ziele, Aktivitäten (G.Schweigler)
10. Verschiedenes

12.30 - 13.30 Mittagsimbiss mit Gelegenheit zu Gesprächen und evtl. einem kleinen Spaziergang



2018 Jubiläumsjahr

Herzliche Einladung zur Festveranstaltung am 15.9.2018
Im Schloss Schwetzingen bei Heidelberg

11:00 Dankgottesdienst in der Pankratiuskirche

13:30 Festveranstaltung unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann

19:00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Brauhaus zum Ritter

Neue Selbsthilfegruppe für Lebertransplantierte

Nach der einhundertsten Transplantation Idee in die Tat umgesetzt – Mangelnde Organspenden beklagt

Anlässlich der hundertsten Lebertransplantation an der Chirurgischen Universitäts-

um Professor Dr. Gerd Otto eine Idee: ein gemeinsamer Ausflug lebertransplan- tierter Patienten sollte es sein und dabei eine Selbsthilfegruppe für die Patienten ge- gründet werden. Angeregt hatte die Aktion Jutta Vierneusel, die selbst bereits zweimal ein solches Organ erhalten hatte.

und bei der Bewältigung danach zu hel- fen", nannte sie beim Pressegespräch am Mittwoch morgen die Hauptaufgaben einer solchen Gruppe. „Häufig können sich die Betroffenen gegenseitig bei bestimmten Problemen besser helfen als der Arzt, der die Situation nicht aus eigenem Erle- ben kennt“, bestätigte Professor Otto.

Auch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit tut gerade bei Lebererkrankungen not, ist doch das Vorurteil, hiervon wären vor allem Alkoholik- er betroffen, scheinbar unaussrottbar. Am Heidelberger Klinikum indes beträgt die Zahl der Alkoholkranken, bei denen ein sol- cher Eingriff vorgenommen wurde, nur rund zwanzig Prozent. Der große Rest besteht aus Tumorkranken, Kinder mit Stoffwechseler- krankungen, Leberentzündungen, Unfällen und anderen Erkrankungen des lebenswichtigen Organs. Zudem stellt das Team gerade in Alkoholpatienten hohe Anforderungen. „Sechsmontatige nachweisliche Alkoholabstien- zenz“, so der Psychologe Ulrich Reeck, sind Voraussetzung für eine Operation. Bisher ist auch nur ein einziger Patient ganz kurzfristig rückfällig geworden.

Eine fröhliche Wandergruppe war es, die sich am Mittwoch pünktlich um 9.30 Uhr auf den Weg zur Burg Guttenberg machte. Schon 12 Patienten konnten in der Chirurgie mit ihrer neuen Leber auch eine neue Lebens- chance eröffnet werden.

Die oft mehrmonatige Wartezeit auf ein geeignetes Organ und die Angst vor der Operation hat jeder von ihnen erlebt. „Das ist ein tief einschneidendes Erlebnis“, weiß auch Professor Otto. Beträgt doch rein stati- sch die Sterberate bei der Operation zehn Prozent und macht somit eine Auseinander- setzung mit dem möglichen Tod unabding- bar. Auch steht, anders als bei der Transplan- tation einer Niere, beim Scheitern des Ein- griffs keine „Alternative“ in Form einer Dia- lyse zur Verfügung. „Es hilft schon viel und macht Mut, wenn die Patienten sehen, wie



Zu einer fröhlichen Wanderung trafen sich rund 60 lebertransplantierte Patienten der Chirurgischen Universitätsklinik am Mittwoch. Um sich künftig noch besser kennenzulernen und sich gegenseitig unterstützen zu können, wurde auf dem Ausflug eine Selbsthilfegruppe gegründet. Professor Dr. Gerd Otto, der Leiter der interdisziplinären Arbeitsgruppe und der betreuende Psychologe Ulrich Reeck freuten sich über die Initiative.

Foto: Welker

gründeter Panik das Gespräch Betroffener auf den Punkt. Die Hauptschwierigkeit liegt seiner Ansicht nach jedoch nicht bei der Dis- kussion, ob Spenderausweis oder nicht. „Es gibt zu wenig, bringt Professor Ott das Problem der man-einden Organspenden „Häufig mangelt es an der Kooperation“.

führte er am Mittwoch aus. Gerade kleinere Krankenhäuser scheuen häufig das Gespräch mit den Angehörigen oder fürchten, als „Spendenkrankehaus“ verschrien zu wer- den. Sinnvoll wäre hier nach Ansicht Ottos eine Informationslösung, sprich, wenn die Angehörigen im Gespräch sich selbst nicht ausdrücklich dagegen aussprechen oder der Verstorbenen sich zu Lebzeiten ablehnend ge- äußert hat, kann die Organspende erfolgen. „Das erfordert alles viel Fingerspitzenge- fühl“, meinte Otto, und das Arbeitsteam regte an, schon im Familienkreis über die Pro- blematik zu sprechen, so daß im Falle eines Falles die Angehörigen wissen, was im Sinne

Heidelberg aus Sicht der Studenten:

Freizeit gut – Wohnen schlecht

RCDS stellt Ergebnisse bundesweiter Befragung vom Winter vor

Interessante Aussagen zu Heidelberg wurde die Wohnraumsituation in Heidel- berg, nämlich mit der Schulnote 5,13, be-

„... hatte Prof. Dr. Gerd Otto eine Idee: ein gemeinsamer Ausflug lebertransplan- tierter Patienten sollte es sein und dabei eine Selbsthilfegruppe für die Patienten gegründet werden.“

Angeregt hatte diese Aktion Jutta Vierneusel, die selbst bereits zweimal eine solche Operation erhalten hatte ...“



Jutta Vierneusel



Unser Dank gilt
allen
Organspendern und
deren Angehörigen.

Wir trauern um
verstorbene
Vereinsmitglieder
und denken an die
Angehörigen

- | | |
|--|--------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

I. Mitgliederentwicklung

Dieter Bernhardt

II. Finanzen

Dieter Bernhardt

III. Vorstandsarbeit

Egbert Trowe

IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen

Christina Hülsmann

V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Christina Hülsmann

VI. Organspende

Egbert Trowe

VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw.

Jutta Riemer

VIII. Politisches Engagement

Jutta Riemer

IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen

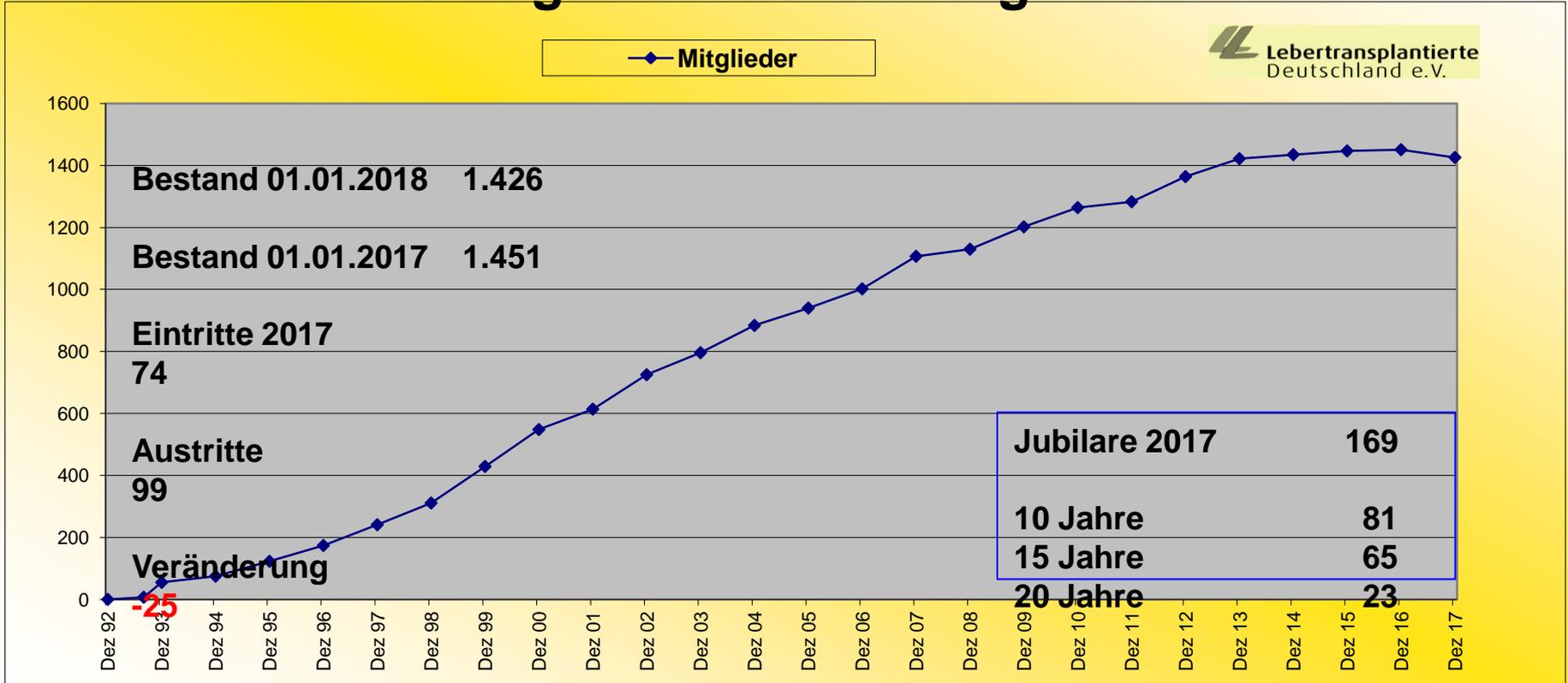
Jutta Riemer

X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

Gerd Böckmann

Bericht zur Jahrestagung 2018 in Magdeburg

- I. Mitgliederentwicklung -



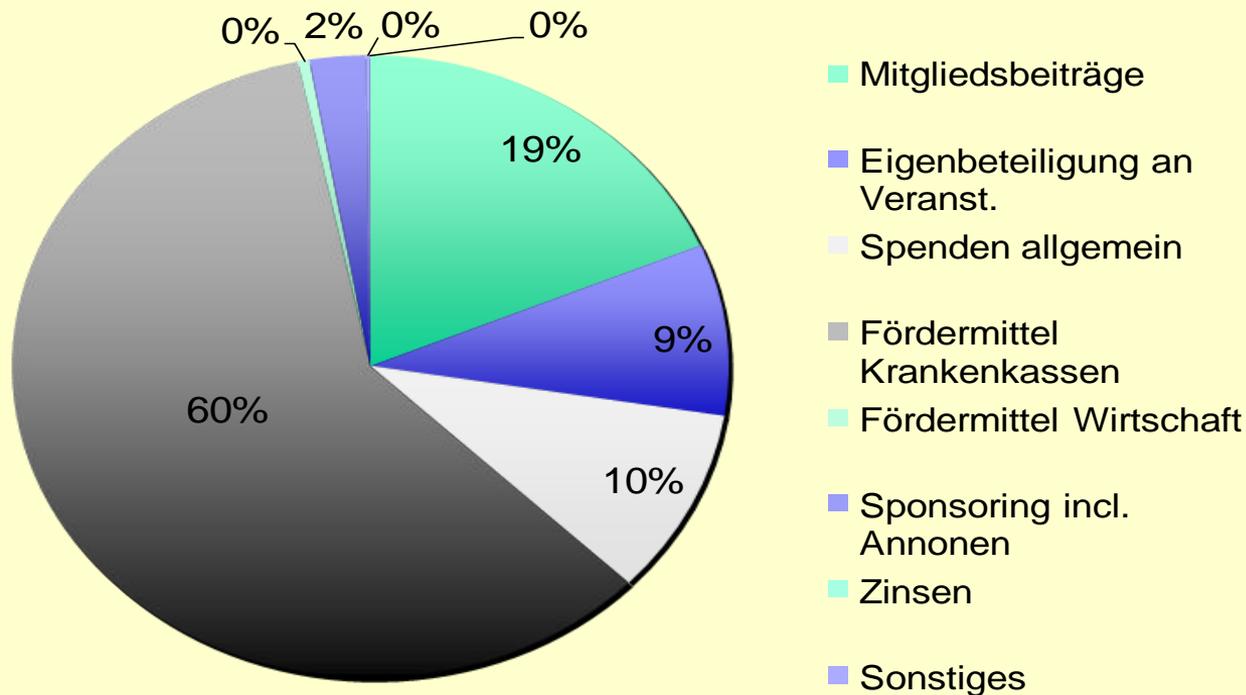
- | | |
|--|-------------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Einnahmen 2017

Posten	€	% v. Ges.einnahmen
Mitgliedsbeiträge	48.278,60	18,64
Eigenbeteiligung an Seminaren, Veranstaltungen	22.884,00	8,83
Spenden allgemein u. zweckgebunden	24.899,20	9,61
Fördermittel v. Krankenkassen u. Öffentl. Hand	153.824,98	59,38
Förderung durch Wirtschaftsunternehmen	1.400,00	0,54
Sponsoring incl. Annoncen LL	6.500,00	2,51
Zinsen	3,24	0,00
Sonstiges	502,85	0,19
Summe	259.042,87	100,00
Freie Kapitalrücklage aus Erbschaft	36.814,80	

Einnahmen 2017

295.857,67 €

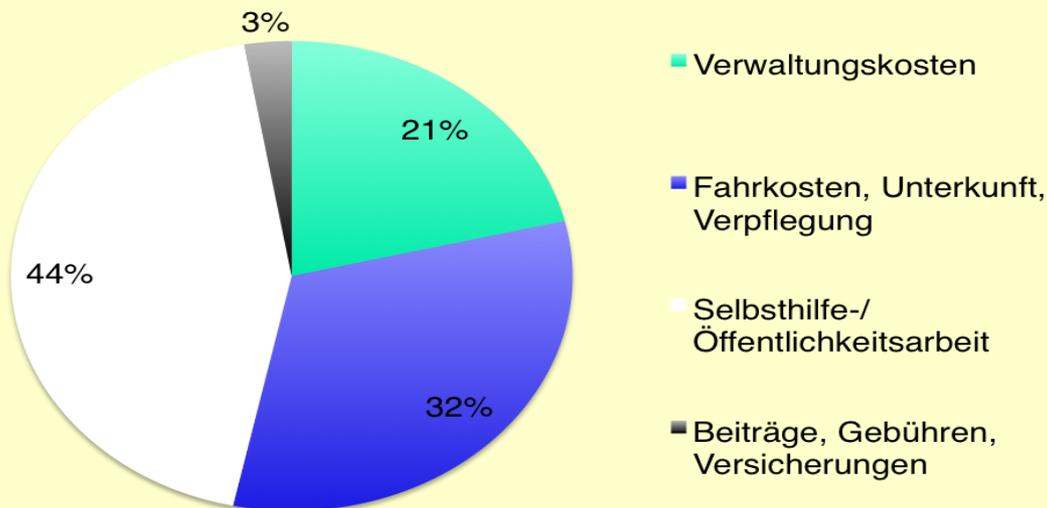


Ausgaben 2017

Posten	€	% von Gesamtausgaben
Verwaltungskosten	54.640,75	21,24
Fahrkosten, Unterkunft, Verpflegung *	82.594,02	32,11
Selbsthilfe-/Öffentlichkeitsarbeit	112.979,73	43,93
Beiträge, Gebühren, Versicherungen	6.975,06	2,71
Summe	257.189,56	100,00
<ul style="list-style-type: none"> • davon für Gesundheitswoche • davon Wochenende der Begegnung • davon Summe aller Kontaktgruppen • davon Vorstand u. Koordinatoren • davon AP-Seminar Bund • davon Tag der Organspende bw • davon Jahrestagung/Mitgl.versammlung 	ca. 19.370,00 ca. 2.880,00 ca. 19.370,00 ca. 13.530,00 ca. 2.900,00 ca. 10.000,00 ca. 1.820,00	Ausgl. durch T.beiträge Ausgl. tlw. d. T.beiträge Ausgl. tlw. d. T.beiträge

Ausgaben 2017

257.189,56 €



Kassenbestand (alle Konten)

31.12.2017:

178.136,08 €

Abzügl. freie
Rücklage

-36.814,80 €

Verfügbare KB

141.321,28 €

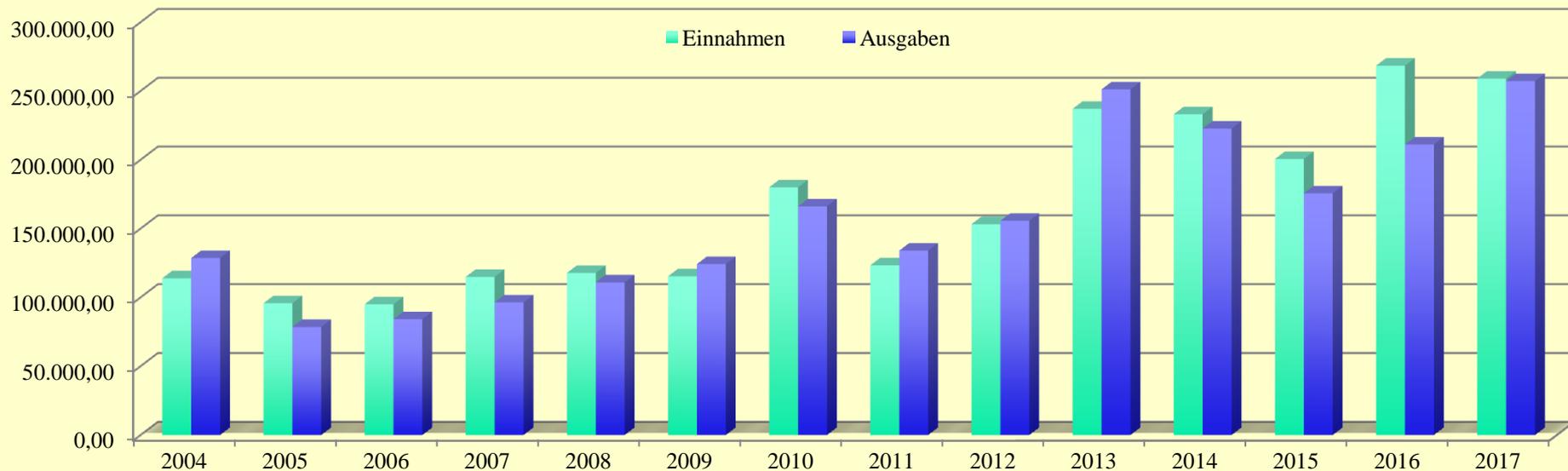
31.12.2016

139.467,97 €

Änderung
zum Vorjahr:

+ 1.853,31 €

Mehrjahresentwicklung



- | | |
|--|---------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Vorstandsarbeit

Vorstand von Januar 2017

bis zu den Wahlen im März 2017:

Jutta Riemer (Vorsitzende)

Egbert Trowe (stv. Vorsitzender)

Dieter Bernhardt (Schatzmeister)

Beisitzer: Regina Henkel (Mandat ruht)

Christina Hülsmann

Helga Schubert (ausgeschieden 9/16)

Roland Stahl

Susan Stracke

Gaby Winter (Mandat ruht)

Berufen: Hans-Jürgen Frost (seit 9/16)

Josef Theiss (seit 9/16)

Beratendes Vorstandsmitglied:

Ulrich Kraus



Vorstandsarbeit

Vorstand seit den Wahlen im März 2017:

Jutta Riemer (Vorsitzende)

Egbert Trowe (stv. Vorsitzender)

Dieter Bernhardt (Schatzmeister)



Beisitzer:

Gerd Böckmann

Norbert Haddenhorst

Christina Hülsmann

Andrea Sebastian

Roland Stahl

Susan Stracke

Kurt Vasconi



Beratende Vorstandsmitglieder:

Alexander Brick, Ulrich Kraus, Josef Theiss

Vorstandsarbeit

Den Vorstand unterstützend mit Sonderaufgaben:

Birgit Ketzner, Dennis Phillips, Anne Quickert, Regina Rappl, Dr. Ulrich Thumm

Beispiele:

Redaktion Lebenslinien: Redaktionsleitung: J. Riemer, C.Möhl,

Redaktionsteam: Dr. U.Thumm, G. Böckmann, D.Phillips,

Unterstützend: E.Eberle, U.Kraus, R.Stahl

Redaktion Lebenslinien intern: Ulrich Kraus

Gesundheitswoche: Birgit Ketzner

Wochenende der Begegnung: Anne Quickert

Kontakte AKTX-Pflege: Andrea Sebastian

Kontakt zu Eurotransplant: Dennis Phillips, Gerd Böckmann

Junge Transplantierte: Christina Wiedenhofer



Christina mit Kilian, geb Januar 2018

Vorstandsarbeit

9 Koordinatoren:

Nord:	Peter Mohr
Nord-Ost:	Egbert Trowe(komm.)
NRW:	Christina Hülsmann
Mitte:	Mariele Höhn
BW:	Jutta Riemer (komm. BW-Süd)
Bayern Nord:	Roland Stahl
Bayern Süd:	Roland Stahl (komm.)
Bayern Ost:	Peter Schlauderer

**Die Koordinatoren betreuen die Ansprechpartner in den Regionen
Ebenso die Ansprechpartner für spezielle Erkrankungen und
Situationen**

Vorstandsarbeit

Planung und Durchführung von Veranstaltungen

Jahrestagung 2017 in Regensburg

Jahrestagung 2018 in Magdeburg (Planung)

Planungstagung in Witten am 25.4.2017

5 Vorstandssitzungen

Zentrale Veranstaltung zum Tag der Organspende in Erfurt
(gemeinsam mit DTG, BZgA, DSO, BN und BDO)

Jubiläumsausflug zur Burg Guttenberg

Infostand und Podiumsdiskussion beim evangelischen
Kirchentag in Berlin

Jubiläumsfest 2018 in Schwetzingen

Vorstandsarbeit

Beratungen und Beschlussfassung

Beratung über die Finanzsituation
Erstellung Kassenabschluss 2016
Erstellung des Haushaltplanes 2018
Neuverteilung der Aufgaben im Vorstand
Berufung beratender Vorstandsmitglieder als
Meldung von Änderungen bei Amtsgericht
Verhandlung mit wichtigen Förderern

Vorstandsarbeit

Beratungen und Beschlussfassung

Fortbildung der Koordinatoren (2 Tagungen)
Einsetzen von neuen Ansprechpartnern
Anträge von Ansprechpartnern und Jahrestagung
Neue Homepage und dauerhafte Pflege der Webside
Zusammenarbeit mit Bundesverband Niere und
Abstimmung bezüglich Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG
TxO)

- | | |
|--|---------------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Ansprechpartner und Kontaktgruppen

Betreuung der Patienten und Angehörigen durch die Ansprechpartner

- **95 regionale Ansprechpartner/innen**
Telefonische und persönliche Patientenbetreuung,
Besprechungen und Gespräche, Besuche in der Klinik
- **37 Ansprechpartner/innen und 10 Kommissarische** haben
106 Gruppentreffen organisiert.
- **11 Ansprechpartner mit besonderen Aufgaben**
z.B. für diverse Grunderkrankungen, Schwerbehinderung
junge Transplantierte, Angehörige, Lebendspende
- die „stillen“ Mitarbeiter!



Kontaktgruppentreffen Bonn



Patientenseminar Jena

Ansprechpartner und Kontaktgruppen

- 30 Besuche an Reha-Kliniken und Tx-Cafés für Angehörige und Transplantierte sowie speziell für Wartepatienten (5) in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren und den Kliniken
- 75 Infostände sowie Vorträge (incl. Organspende) an Selbsthilfetagen, Gesundheitsmärkten, Schulen etc.
- 36 Informationsveranstaltungen an Schulen
- 12x Beteiligung/Organisation: Arzt-Patientenseminare in Zusammenarbeit mit Kliniken



- | | |
|--|--------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Jahrestagung

in Regensburg 11.3.2017



**Bericht des Vorstandes
Vorstandswahlen**

Vortragsteil am Nachmittag

- **Immunsuppression –
Reduktion
und Toleranzinduktion. Wie
ist
der aktuelle Stand?**
- **Nachsorge kurz nach Ltx
und
im Langzeitverlauf – Was
ändert sich, was bleibt?**

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Planungstagung 25.04.2017 in Witten war u.a. der Jubiläumsausflug Burg Guttenberg 10.06.2017



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Ansprechpartnerseminar (zentral)

24.-26.11.2017 in Würzburg

Uniklinikum Würzburg 

Nachsorge: individualisierte Betreuung nach Lebertransplantation

Ansprechpartnerseminar 24. - 26. November 2017
Im Exerzitienhaus Himmelsforten / Würzburg

PD Dr. med. Oliver Götze
Schwerpunkt Hepatologie
Medizinische Klinik und Poliklinik II
Universitätsklinikum Würzburg



- Techn. Hilfsmittel – Neue Medien / Nutzung der Internen Seiten / Probleme mit dem PC und Programmen
- Patientenberatung – Wie weit darf ich gehen? Anregungen, Austausch und Rollenspiele
- Mein Antrag auf Kostenerstattung - Richtig Abrechnen!
- Nachsorge: individualisierte Betreuung nach der Lebertransplantation
- Erfahrungen mit den Plakaten für die Spenderkrankenhäuser
- Austausch und Informationen zur Mitgliederbetreuung: Gruppenarbeit und Gruppentreffen

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Ansprechpartnerseminare (regional)

26.08.2017 Bayern

Hauptthema war die Neustrukturierung der
Ansprechpartnerbereiche



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

17. Gesundheitswoche - 07.05.-14.05.2017 Hitzacker



- 48 Teilnehmer
- Stadtführung durch Hitzacker
- Ausflüge und Wanderungen in das Umland, die Hansestadt Lüneburg
- Besichtigung der Elbphilharmonie in Hamburg
- Sofafloßfahrt
- Raum für eigene Aktivitäten
- Vortrag Ernährung vor und nach Transplantation.



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Wochenende der Begegnung –

22. - 24.9.2017 in Ilmenau

- Kennenlernen am Freitag
- Unser Umgang mit uns - Selbstwert und Selbstmitgefühl
- Gesprächsrunde Angehörig / Gesprächsrunde Transplantierte
- Besichtigung Sonderfahrzeugbau Binz



Kreativteil Windlichter gestalten



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Tag der Organspende

3. Juni 2017 - zentrale Veranstaltung in Erfurt

Gemeinsame Veranstaltung von
DSO, LD e.V., BDO e.V., BN e.V. und
anderen Organisationen und Institutionen



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Jubiläen der Kontaktgruppen

20. Jubiläum
Westerwald/Rhein/Lahn



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Ausflüge und Treffen



Zu Gast bei der
Plattenkiste NDR 1



Kontaktgruppe Herford



Ausflug Kontaktgruppe Oldenburg



Kontaktgruppe Heilbronn/
Hohenlohe / Schwäbisch Hall

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Infostände



Selbsthilfetag
Oldenburg



Infostand Wuppertal –
So geht Ehrenamt



Infostand Gewerbeschau
Scheyerns



Tag der
offenen Tür
Uni
Regensburg

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen weitere, für Mitglieder und Nicht-Mitglieder

Veranstaltungen an LTx-Zentren und anderen Kliniken:

- 12 Arzt-Patientenseminare
- 5 Wartepatiententreffen an Kliniken



Arzt-Patientenseminar Heidelberg



Wartepatiententreffen Uni
Regensburg



Wartepatiententreffen Uni Essen

Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

Deutscher Evangelischer Kirchentag 25.-28.05.2017 in Berlin

„Du siehst mich“ (1. Mose 16,3)



Lebertransplantierte
Deutschland e.V.



DEKT
in Berlin

Schirmherr des Verbands:
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel

Organe spenden –
Leben schenken?



Foto: Stephan Coburn, Mafab.de

Podiumsgespräch
Samstag, 27.5.2017
12:30 Uhr – 13:15 Uhr
Bühne in Halle 1.2b

Halle 1.2b (Nähe Eingang „Messe 500“)

Statements und Diskussion mit:

- Prof. Dr. med. Dag Moskopp (Neurochirurg)
- Prof. Dr. med. Eckhard Nagel (Transplantationschirurg und Philosoph)
- Pater Klaus Schäfer SAC (kath. Theologe)
- Kathrin Schröder (Organempfängerin)
- Gudrun Zippler (Mutter eines Organspenders)

Moderation: Jutta Riemer (Vorsitzende LD e.V.)

Kontakt: jutta.riemer@lebertransplantation.de

Außerdem informieren wir Sie während des gesamten Kirchentags zum Thema Transplantation und Organspende an Informationsständen im Markt der Möglichkeiten (Messe Berlin, Stand Nummer 1.2.304. Besuchen Sie uns auch unter www.lebertransplantation.eu

- 4 Tage Infostand
- 12 fleißige Helfer
- unzählige interessante Gespräche
- Podiumsdiskussion
- viel Spaß und gute Laune



Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen

2. Treffen Netzwerk Spenderfamilien



Brigitte Herzog
Marita Donauer
Gabriele Schweigler
Maria Weis-Eul



8. März 2018



8. März 2018



- | | |
|--|---------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Organspende

110 gemeldete Aktionen

Öffentlichkeitsarbeit Organspende

36 Aktionen in Schulen

75 Infostände auf Messen,
Evangelischer Kirchentag,
Tag der Deutschen Einheit, Tag der
Niedersachsen, Landesgartenschau

Vorträge in Kirchengemeinden,
Firmen, Gewerkschaft, VHS, DRK etc.



Tag der Organspende 2017 in Erfurt



Gemeinsame Veranstaltung der Patientenverbände LD e.V., BDO, Niere e.V., der DSO, ET, DTG und weitere



Organspende

Sitzungen und Aktionen der Länderinitiativen:

- (IOH, IOR, Aktionsbündnis BW, Initiative Organspende Bayern,
 - Runder Tisch Organspende Niedersachsen, Bündnis Organspende Thüringen)
 - Teilnahme Plenarsitzung Landtag Thüringen zum Thema Ausführungsgesetz,
 - Anhörung Niedersachsen zum Ausführungsgesetz
-
- 2 Sitzungen Arbeitskreis Transplantationsgesetz und Organspende
 - 2 Treffen Bundesarbeitsgemeinschaft Transplantationsbetroffene
 - Interviews und Veröffentlichungen zu aktuellen Themen(Radio/Fernsehen)

- | | |
|---|---------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Zusammenarbeit mit Institutionen und Gremienarbeit

- Ministerien des Bundes und der Länder
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA)
- Bundesärztekammer (StäKo)
- Deutsche Transplantations-Gesellschaft (DTG)
- Deutsche Akademie für Transplantationsmedizin (DAT)
- Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)
- Eurotransplant (ET)
-



Bundesministerium
für Gesundheit



Zusammenarbeit mit Institutionen und Gremienarbeit

- Deutsche Leberstiftung
- Kompetenznetz Hepatitis
- Weitere Patientenorganisationen und – verbände regional und bundesweit (BAG – TxO)
- Transplantationszentren,
weitere Kliniken und Rehaeinrichtungen
- Krankenkassen
- Firmen der Pharmazeutischen Industrie
- Regionale Selbsthilfekontaktstellen



Wartepatiententreffen
In Heidelberg

Ehrenamtspreise für unsere Aktiven



22.1.2017 – Hannover -Regionspräsident Hauke Jagau überreicht die Urkunde zum Ehrenamtspreis der Großregion Hannover an Egbert Trowe.



23.11.2017 - Erfurt/Saalfeld. Wie in jedem Jahr ehrte die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag wieder Bürger aus allen Teilen des Landes für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um das Gemeinwohl.

Zusammenarbeit mit Institutionen und Gremien

Mitgliedschaften:

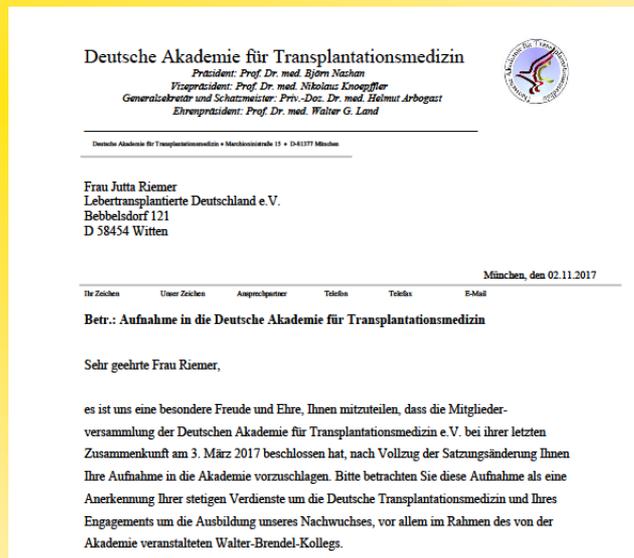
BAG Selbsthilfe

BAG TxO

LAG Berlin

DTG

DAT



„ Deutschen Akademie für Transplantationsmedizin e.V. (...) beschlossen hat, (...) **Ihnen Ihre Aufnahme in die Akademie vorzuschlagen. Bitte betrachten Sie diese Aufnahme als eine Anerkennung Ihrer stetigen Verdienste um die Deutsche Transplantationsmedizin und Ihres Engagements um die Ausbildung unseres Nachwuchses, vor allem im Rahmen des von der Akademie veranstalteten Walter-Brendel-Kollegs. ...**“

- | | |
|--|---------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Politisches Engagement auf Bundesebene

Mitarbeit ...

- in der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer in Berlin: 6 Sitzungen Plenum + 12 Arbeitsgruppensitzungen (6 Leber + 6 Allgemeiner Teil)
- Kommission Leber der DTG
- im Stiftungsrat der DSO
- Leitlinienarbeit Leberzirrhose und Lebertransplantation
- Stellungnahmen/Anhörungen: Entwurf Gesetz Tx-Register
- PM Gründung der BAG TxO

Politisches Engagement auf Bundesebene

- 30.1.2017 - Gründung der BAG TxO
- 31.1.2018 – Gespräch im BMG wegen Spenderfamilien (mit DSO, BDO, BN, Netzwerk)

BAG Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft

bdo
Bundesverband der
Organtransplantierten e.V.
bdo-ev.de

**BUNDESVERBAND
NIERE E.V.**

bnev.de

**Lebertransplantierte
Deutschland e.V.**

lebertransplantation.de

Pressemitteilung

Selbsthilfeverbände gründen Interessenvertretung für
Transplantationsbetroffene

Der Bundesverband der Organtransplantierten e.V. (BDO), der Bundesverband Niere e.V. (BN) und Lebertransplantierte Deutschland e.V. haben am 30.01.2017 die Bundesarbeitsgemeinschaft Transplantation und Organspende (BAG TxO) gegründet.

Diese drei Organisationen von Organtransplantierten, Wartelistenpatienten und ihrer Angehörigen, engagieren sich künftig **Pressekontakt:**

bdo
Bundesverband der
Organtransplantierten e.V.

Netzwerk
Spenderfamilien

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

**Lebertransplantierte
Deutschland e.V.**

**Ü
DTG**

BUNDESVERBAND NIERE E.V.

DSO

Bundespräsidialamt
Herr Bundespräsident
Frank-Walter Steinmeier
Spreeweg 1
10557 Berlin

April 2017

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wir gratulieren Ihnen sehr herzlich zu Ihrer Wahl zu diesem herausragenden Amt der Bundesrepublik Deutschland. Für die vor Ihnen liegenden Aufgaben wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, genügend Kraft, Zuversicht und viel Erfolg.

Bitte gestatten Sie uns, gleich zu Beginn Ihrer Amtszeit mit einem Herzenswunsch auf Sie zuzukommen, das für uns ein ganz besonderes Anliegen ist und von dem wir überzeugt sind, dass es Ihnen genauso am Herzen liegt, wie uns:

Der Würdigung von Organspendern und deren Familien.

Mit der Nierenspende von Ihrer Frau haben Sie beide für sehr viel positive

Politisches Engagement auf Bundesebene

- 30.3.2017 – Schreiben an Bundespräsident Steinmeier wegen Spenderwürdigung
- 30.4.2017 – Brief an Vorsitzende GMK der Länder
- 13.12.2017 – PM: 20 Jahre TPG

BAG Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft

bdo
Bundesverband der
Organtransplantierten e.V.
bdo-ev.de

20 Jahre Transplantationsgesetz:

Patientenverbände fordern, Organspendetief endlich aufzuhalten!



bnev.de



lebertransplantation.de

Das Transplantationsgesetz (TPG) ist vor 20 Jahren in Kraft getreten – mit dem Ziel, die Organspende in Deutschland rechtlich zu regeln. Seit 2011 gehen die Spenderzahlen jedoch dramatisch zurück. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Transplantation und Organspende (BAG TxO)* sieht hier dringenden politischen Handlungsbedarf. Sie fordert vom Gesetzgeber, bei der Freistellung von Transplantationsbeauftragten in den Entnahmekrankenhäusern die Zuständigkeit endlich dem Bund zu übertragen, statt sie weiter bei den Ländern zu belassen.

Der 1. Dezember 1997 gilt als Geburtsstunde des Transplantationsgesetzes (TPG): Mit einer Zweidrittel-Mehrheit aller Bundestagsfraktionen wurde damals die rechtliche Regulierung der Organtransplantation in Deutschland aus der Taufe gehoben. Das TPG machte es ab sofort möglich, Organtransplantationen auf rechtlich gesicherter Grundlage vorzunehmen und gleichzeitig dem Organhandel einen Riegel vorzuschieben. Patienten und handelnden Akteuren in den Kliniken verschaffte es zudem eine juristisch gesicherte Plattform. Die Organspende, die Organvermittlung und die Organtransplantation sind seither getrennt organisiert und transparent geregelt. Für jedes Organ gibt es jetzt eine bundesweite Warteliste.

Was dieses Gesetz – auch nach seinen rechtlichen Anpassungen in 2012 und 2013 – leider nicht erreicht hat, sind höhere Spenderzahlen. Nach wie vor sterben viele Menschen auf den Wartelisten, weil sie kein Organ bekommen. Die aktuellen Zahlen der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) zeigen einen erneuten Rückgang der Organentnahmen und der Organtransplantationen.

Dieser Negativtrend war schon 2011 ins Rollen gekommen. Konnte 2010 die Organspende noch bei 1296 Spendern durchgeführt werden, waren es sechs Jahre später nur noch 857.

Pressekontakt:

Bundesverband der Organtransplantierten e.V.
Marktstraße 4
31167 Bockenem
Tel. (05067) 2 49 10 10
Fax (05067) 2 49 10 11
info@bdo-ev.de

Bundesverband Niere e.V.
Essenheimer Str. 126
55128 Mainz
Tel. (06131) 8 51 52
Fax (06131) 83 51 98
geschaeftsstelle@bnev.de

Lebertransplantierte Deutschland e.V.
Bebbelsdorf 121
58454 Witten
Tel. (02302) 1 79 89 91
Fax (02302) 1 79 89 92
geschaeftsstelle@lebertransplantation.de

Politisches Engagement auf Landesebene

Mitarbeit ...

- im Aktionsbündnis Organspende Baden-Württemberg
- beim Runden Tisch und Netzwerk Organspende Niedersachsen
- beim Netzwerk Organspende NRW
- in der Initiative Organspende Hessen (IOH)
- in der Initiative Organspende Rheinland-Pfalz (IOR)
- im Bündnis für Organspende Bayern (BOB)
- im Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen
- Fachbeirat der Uniklinik Homburg (Transplantationsmedizin)



- | | |
|--|---------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Teilnahme und Mitwirkung an Fachveranstaltungen

- Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG) in Bonn (Infostand + Vortrag Mindestmengen)
- Jahrestagung der DGIM (Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin) in Mannheim
- Jahrestagung der DGVS (Deutsche Gesellschaft für Stoffwechselerkrankungen) in Leipzig
- Jahrestagungen Leberstiftung und Kompetenznetz Hepatitis



Teilnahme und Mitwirkung an Fachveranstaltungen

- DSO-Jahrestagung in Frankfurt
- Verschiedene Workshops und Ärztefortbildungen (Walter-Brendel-Kolleg, Berlin - Podiumsdiskussion. Ltx-Update in Regensburg)
- Pflegesymposium des AKTX (Arbeitskreis Transplantationspflege) in Bonn
- Fachveranstaltung des Verbands der Ersatzkassen e.V. Berlin "Selbsthilfeförderung gemäß § 20h SGB V - Förderung der Selbsthilfeorganisationen auf Bundesebene"



- | | |
|--|--------------------|
| I. Mitgliederentwicklung | Dieter Bernhardt |
| II. Finanzen | Dieter Bernhardt |
| III. Vorstandsarbeit | Egbert Trowe |
| IV. Ansprechpartner und Kontaktgruppen | Christina Hülsmann |
| V. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen | Christina Hülsmann |
| VI. Organspende | Egbert Trowe |
| VII. Zusammenarbeit mit Gremien, Organisationen usw. | Jutta Riemer |
| VIII. Politisches Engagement | Jutta Riemer |
| IX. Teilnahme an Fachveranstaltungen | Jutta Riemer |
| X. Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien | Gerd Böckmann |

Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

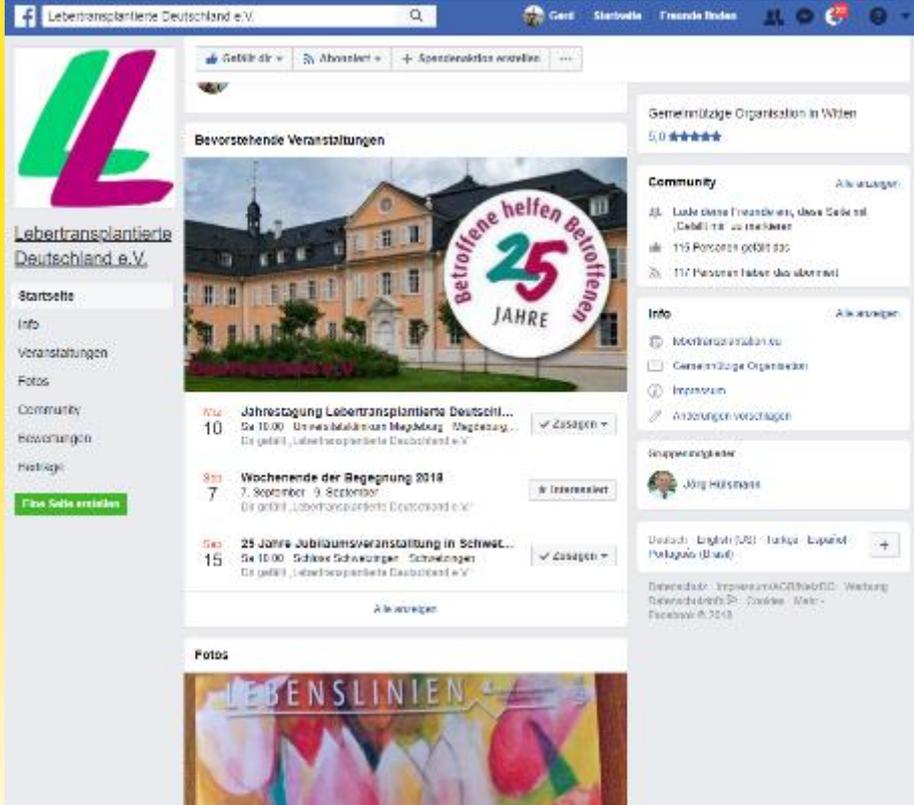
Überblick

- Unsere Zeitschriften (Lebenslinien und Lebenslinien intern)
- Homepage
- neu: **Facebook-Seite**
- Patienteninformationen, Reisebegleitschreiben, Wartepatientenbrief, Ltx-Ausweis
- Info-Mails an alle Aktiven des Vereines (Ansprechpartner, Koordinatoren, Vorstand etc.)
 - Hilfen für Aktive in den internen Seiten
- Pressemitteilungen, Pressekonferenz (BAG TxO)
- Zusammenarbeit mit der regionalen, örtlichen Presse



Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

Facebook



The screenshot shows the Facebook profile page for 'Lebertransplantierte Deutschland e.V.'. The page features the organization's logo (a stylized 'L' in green and pink) and a navigation menu on the left with options like 'Startseite', 'Info', 'Veranstaltungen', 'Fotos', 'Community', 'Bewertungen', and 'Hilfside'. The main content area displays 'Vorbestehende Veranstaltungen' (Upcoming Events) with three entries: 'Jahrestagung Lebertransplantierte Deutsch...' (Oct 10), 'Wochenende der Begegnung 2018' (Sep 7-9), and '25 Jahre Jubiläumsveranstaltung in Schwab...' (Oct 15). A large circular graphic in the center of the event list reads 'betroffene helfen Betroffenen 25 JAHRE'. Below the events is a 'Fotos' section showing a colorful abstract painting titled 'LEBENS LINIEN'. The right sidebar contains information about the organization's rating (5.0 stars), community size (117 members), and contact details.

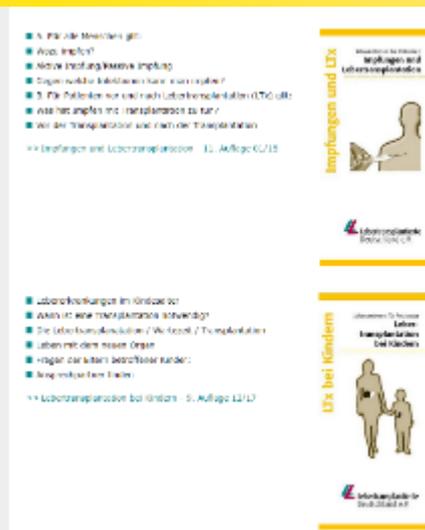
Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

Unsere Homepage www.lebertransplantation.de



The screenshot shows the homepage of Lebertransplantierte Deutschland e.V. with a navigation bar, a main banner image of a woman, and several content blocks:

- Lebertransplantierte Deutschland e.V.** (Logo and navigation)
- Geschwister leben seit mehr als einem Vierteljahrhundert** (Article snippet)
- Ansprechpartner finden** (Section header)
- Die nächsten Veranstaltungen** (List of events)
- Aktuelle Berichte** (List of news items)



Two vertical infographics with yellow backgrounds:

- Implantation und LTx**:
 - 4. Für alle Menschen gilt
 - Was ist LTx?
 - Neue Erfindung: Lebende Impfung
 - Gegenwärtige Lebendtransplantation: Was ist möglich?
 - 3. Für Patienten mit und nach Leberkreisläufstörungen (LTC) gilt
 - Was hat Impfung im Transplantationszentrum zu tun?
 - Was ist Transplantation und nicht die Transplantation?
- LTx bei Kindern**:
 - Lebendtransplantation im Kindesalter
 - Was ist eine Lebendtransplantation?
 - Die Lebendtransplantation / Was ist LTx / Transplantationen
 - Leben mit dem neuen Organ
 - Fragen der Eltern: Besondere Kinder
 - Impfung bei Kindern

Krankenhausführung des Hospitals „Zum Heiligen Geist“ in Frankfurt / Organspende – das Ergebnis einer guten Teamarbeit

28.11.2017

Am 26.11.2017 wurde im Rahmen des Transfer Hospital „Zum Heilig Geist“ für sein besonderes Engagement im Bereich Organspende, von der USU Mitte, ausgezeichnet.

Die Klinik bietet regelmäßig mögliche Spenden an die USU. Im vergangenen Jahr wurden 2 Spender realisiert und das ohne...

mehr...



Beeindruckendes „Arzt-Patienten-Forum“ in Leipzig

25.11.2017

Es war gewiss ein kleines Publikum, zu dem sich ca. 100 Lebertransplantierte, Mitglieder des Verbandes Lebertransplantierte Deutschland e.V., Wartepatienten, Interessierte und Angehörige mit Anwesen des Uniklinikums am 25.11.2017 in Leipzig trafen.

Prof. Dr. Hög, medizinischer Vorstand des Klinikums,...

mehr...

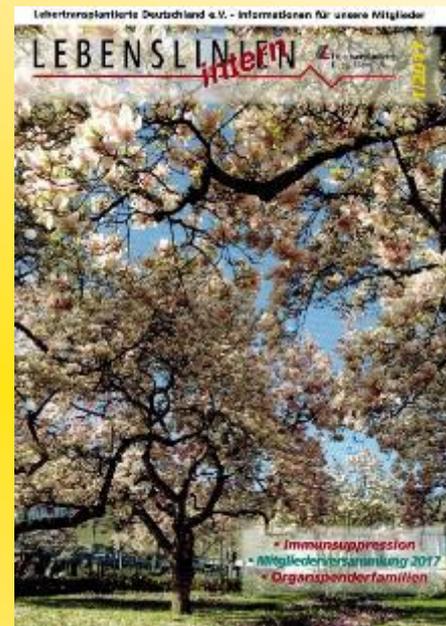
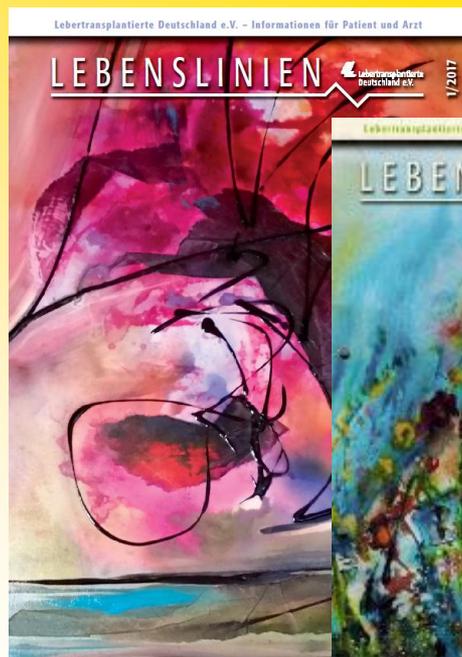


Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

Lebenslinien

und

Lebenslinien intern



Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

LD e.V. in der Presse: Vier Beispiele

Wenn der Tod noch einen Sinn ergibt

Aktionstag am Adolf Schmitzthener-Gymnasium über Organspende und Transplantation – Notwendige und wichtige Aufklärung

www.lkd.de 7.06.17

AUSTAUSCH

Spenderorgan-Empfänger erzählen ihre Geschichte

Unter den Bäumen im Schulhof wird auch gelaicht. Dabei geht es um ein todesernstes Thema: Schüler der Ely-Heuss-Knapp-Realschule interviewten Menschen, die ohne eine Organspende heute wahrscheinlich nicht mehr leben würden.

VON THOMAS FAULHARER

Zusammen fast 100 Jahre verdanken die sieben Organempfänger anderen. Die sprechen ganz offen mit den Schülern. Warum und wann sie erkrankten. Wie das ist, plötzlich dem Tod ins Auge zu sehen, wie sich dadurch das Verhältnis zum Sterben ändert. Wie die Familie und die Bekannten auf die schreckliche Nachricht reagierte. Wie die Wartezeit aussah. In wie und ob überhaupt ein passendes Spenderorgan gefunden wird. Wie es ist, mit dem Körperkellern zu leben.

Die Fragebogen haben sie im Fach Erdkunde, Wirtschaft und Gesellschaftskunde (EWG) entwickelt. Ihr Lehrer, Michael Burkhardt, der auch Religionspädagoge ist, hat sie auf dieses „brillant-interessante Thema“ vorbereitet. Etwas auf die Frage, wie die Weltanschauungen zur Organspende stehen. Ergebnis: die meisten tolerieren das, solange sie nicht aus wirtschaftlichen Gründen geschieht. Etwas, das einer einer beiden Niere verkauft.

In Kleingruppen fragen die Neuntklässler die Erwachsenen aus. Und die antworten sehr herzlich. Die Frau, die dankbar ist, dass ihr Schwager einen Teil ihrer Leber spendete und dass sie beide heute noch miteinander reden und lachen können. Der Mann, der 14 Jahre lang mit einer fremden Niere gut leben und jetzt wieder an die Bluthäufigkeit, der Dialyse, hängt. Die Mutter dreier Kinder, in deren Brust sich knapp acht Jahre ein anderes Herz schlug.

Die Schüler sind um die 15 Jahre alt und stehen am Schiedweg, erklärt Uechi Traub von Gesundheitsamt der Kreisverwaltung. Mit 14 dürfen sie eine Erklärung abgeben, was sie eine Organentnahme wägen. Mit 16 dürfen sie einen Spenderausweis



Die Schüler der Ely-Heuss-Knapp-Realschule haben sich mit dem Thema Organspende auseinandergesetzt. Foto: Hans Wolchendorf

aussufen. Der Köpfe auf bestimmte Organe beschränkt und auch jederzeit widerrufen werden.

Baden-Württemberg habe dringenden Nachholbedarf, so Traub. 37 Menschen hätten letztes Jahr posthum 341 ihrer Organe gespendet, 61 weniger als noch vor sechs Jahren. 2010 waren das noch 134. Auf eine Million Einwohner gerechnet seien das 8,4 Spender auf eine Million Einwohner. Seiner Vergleich: in Deutschland seien es 10,4, in Hamburg 22,4, in Mecklenburg-Vorpommern 18,6. Bundesweit seien 2700 Organe entnommen und ver-



pflanzt worden. 10000 Menschen und ein Spenderorgan warten, zwei Drittel von ihnen vergeblich.

Eine Psycho-Ergotherapie erzählt, dass sie mit nur einer Niere geboren wurde. „Irgendwann war ich ständig müde, konnte nicht mehr arbeiten“, erzählt sie. Darunter habe die Familie bei aller

Hilfbereitschaft sehr gelitten. Die Beschäftigung mit dem Tod sei beängstigend und hoffnungsvoll zugleich gewesen. Aber Mann und Kinder hätten sie unterstützt, waren bereit, selbst zu spenden. In der abschließenden Operation seien ihr acht Stunden Zeit gegeben, sich zu entscheiden.

Für alle sieben war die Minute, da sie langsam aus der Vollnarkose erwachten, ein Moment der Wiedergeburt gewesen. Seiner schätzen sie das Leben mehr, gehen bewusster mit sich um, müssen regelmäßig Medikamente nehmen. Und dennoch: Sie genießen die Zeit mit Frau, Kindern und Freunden. Das gespendete Organ würde Teil des eigenen Körpers und sei nichts Fremdes mehr. Alle wollten sie die Familie des Spenders gerne kennen lernen. „Wir möchten dir gerne dank sagen.“ Die Auswertung der Interviews soll als Heft veröffentlicht werden und anderen wertbildenden Schulen als Unterrichtsmaterial zur Verfügung stehen.

Stadt Lud

Zu Organspende

Informieren Sie sich

Mit großer Sorge beobachten auch wir, die von einer Organtransplantation Betroffenen, die negative Entwicklung bei den Organspenden. Die Bereitschaft zu einer Organspende ist seit der Novellierung des Transplantationsgesetzes im Jahr 2002 und der damit verbundenen regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit der Krankenkassen um ein Dreifaches gestiegen. Bei Umfragen lokalisieren sich über 80 Prozent positiv zu dieser lebensverändernden Maßnahme, die Tausenden eine Chance auf ein Weiterleben bietet, bei schwerster und tödlicher Erkrankung des Herzens, der Lunge, der Leber, der Niere oder der Bauchspeicheldrüse.

Und dennoch ist die Zahl der realisierten Organspenden seit Jahren stark rückläufig. Dies bedeutet, dass noch mehr der 10 000 Wartenden den letzten Atemzug nehmen. Wir haben nur Organe für Sie dann mehr erhalten. Seit Jahren wird dieser Zustand beklagt, aber die Zahl der Organspenden geht weiter nach unten. Die Folge: kein speziesichere Medizin kommt immer weniger Totkranken zugute. Als Ursache gelten einige Dinge: sogenannte „Organpendeabscheu“, die aber keine solche waren. Es sind aber zu viele der sogenannten „Einkaufsklienten“, die sich dieser Aufgabe verweigern und mögliche Organpenden auf ihren Interessenzonen nicht abliefern. Ob liegt die Bereitschaft

zur Organentnahme vor, sie wird aber nicht respektiert. Man redet sich auf Personalanfrage, hohe Kosten und organisatorische Probleme heraus, obwohl es eigentlich zu den Premium-Angeboten eines Krankenhauses gehören müsste, sich darum zu kümmern. Denn die seltenen Kliniken überweisen ihre todkranken Patienten an die Transplantationszentren. Dabei werden die Kliniken nicht allein gelassen, denn die Mitarbeiter der Deutschen Stiftung Organtransplantation stehen zu Seite. Praktisch sei es die überwiegende Zahl der Kliniken, die sich vorbildlich darum kümmern so auch die Kliniken Ludwigshafen-Bistigheim. Ich selbst lebe seit 26 Jahren mit einer gespendeten Leber. Bis zu einem Unbekannten, der bewusst entschieden hatte, dass nach seinem Tod (Hirn-tot) andere Menschen mit einem Organpende geschenkt von ihm weiterleben sollen. Aber leider ist es nur etwa ein Drittel der Deutschen über 15 Jahren, die sich zu einer Organpende erklärt hat.

Besteht ein Gegenstand wie ein bei der Aufklärung in diesem lebenswichtigen Thema. Ich selbst sei die für solche wertvollen Aktivitäten ehrenamtlich zur Verfügung. Unser Appell an alle ist: Informieren Sie sich, entscheiden und erklären Sie sich mit einem Organpendeausweis – vor allem auch in Ihrer Putztaufeingangs.

Jeoff Theob
Bistigheim-Bistigheim

Info für Familien und Interessierte:
www.lebertransplantierte.de
www.organspende-info.de
www.lkd.de

gleich zu 2016 anwuchs die bundesweite Spenderernte für eine Fülle des Jahres ein Meißel von mehr als 1000 Organen. Gleichzeitiger Anstieg der Organernte liegt bei 11 000 Patienten, die

empfangen. Die Empfänger seien die Verteilung der Organe nach den Kriterien Kompatibilität, Dringlichkeit, Koordination der Organpenden, Entfernungs-Verluste und Prävention von Organpenden. Die Verteilung hat

ESSEN

„Ich würde heute nicht mehr leben“

Christine Beckmann, 67, hat eine Leber, die nur noch ein Drittel der ursprünglichen Größe hat. Sie erzählt, wie sie



„Wahr-scheinlich wäre die Be-schäftigung zu spenden, würde er-schwerlich negati-v beeinflusst.“

Die 67-jährige Christine Beckmann hat eine Leber, die nur noch ein Drittel der ursprünglichen Größe hat. Sie erzählt, wie sie... (The rest of the text is very small and difficult to read, but it appears to be a continuation of the article about Christine Beckmann's experience with liver transplantation.)

Öffentlichkeitsarbeit, unsere Medien

BAG TxO Pressemitteilungen und gemeinsame

Pressekonferenz 20 Jahre Transplantationsgesetz

BAG Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft

bdo
Bundesverband der
Organtransplantierten e.V.
bdo-ev.de

BAG Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft

Pressemitteilung

Die BAG TxO fordert Einhaltung der Richtlinien zur
Wartelistenführung und Organverteilung –
Steigerung der Organspendezahlen notwendig

**BUNDESVERBAND
NIERE E.V.**
bnev.de

**Lebertransplantierte
Deutschland e.V.**
lebertransplantation.de

Pressekonferenz zu 20 Jahren Transplantationsgesetz
Mittwoch, 13. Dezember 2017, 11 Uhr
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstraße 55, Berlin
Raum 2

Ihre heutigen Gesprächspartner



Peter Glimmer
Vizepräsident der Selbsthilfegruppe Bundesverband Niere e.V. (SB) e.V., Mainz



Martin Koczor
Landesminister für Gesundheit und Soziales Baden-Württemberg e.V. (LMS) e.V., Ulm
Föderationssekretär im D-DA, Schwerpunkt Qualitätssicherung Nierenersatztherapie



Alexander Brück
Vizepräsident des Arbeitskreises Leber e.V. (AKL) e.V., Maastricht (Niederlande)
Landesverband für Lebertransplantation und Organtransplantation Rheinland-Pfalz e.V.
Münster (NRW) e.V.

Pressemitteilung

**Patienten auf der Warteliste haben keine Zeit auf neue
Regierung zu warten**
Patientenverbände: Minister Gröhe soll zum Runden Tisch
Organspende einladen

Die Zahlen zur Organspende und Organtransplantation für 2017 in
Deutschland rufen bei den Betroffenen und den beiden
Patientenverbänden Bundesverband der Organtransplantierten e.V.
(BDOT) und Lebertransplantierte Deutschland e.V. (LD) Entsetzen
hervor.

797 Organspender im vergangenen Jahr bedeuten einen Rückgang
gegenüber 2010 um 38,5 %. 2765 Transplantationen im Vergleich zur
bisher höchsten Zahl im Jahr 2010 mit 4328 entsprechen einem
Rückgang von 36,1 %. Das sind 1563 PatientInnen, die keine Chance

**Lebertransplantierte
Deutschland e.V.**
lebertransplantation

Pressekontakt:
Bundesverband

Die BAG TxO zeigt sich fassungslos und erschüttert über den Bericht
der Prüfungs- und Überwachungskommission (PÜK) zum
Lebertransplantationsprogramm am Universitätsklinikum Essen und
über die Pressemitteilung des Klinikums vom 16. 6. 2017.

24. Jahrestagung mit Mitgliederversammlung und Fachvorträgen am 10. März 2018 in Magdeburg

II. Programm Arzt-Patienten-Seminar (Vortragsteil) Moderation: J. Riemer

- 13.30 Eröffnung des 2. Teils der Jahrestagung**
Jutta Riemer, Vorsitzende LD e.V., Hans-Jürgen Frost, Koordination Süd-Ost, LD e.V.
- 13:40 Update Lebertransplantation in Magdeburg und in Deutschland**
Prof. Dr. med. Roland S. Croner, Direktor der Klinik f. Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie
- 14:10 Leben nach der Transplantation – wo verbergen sich Risiken? Gibt es Unterschiede nach Grunderkrankung?** Prof. Dr. med. A. Canbay, Direktor der Klinik f. Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
- 14:40 Organspende - Aktuelle Situation in Deutschland** E. Trowe, stv. Vorsitzender LD e.V.
Was muss getan werden? A. Brick, bratendes Vorstandsmitglied, LD e.V.
- 15:10 Diskussions- und Gesprächsrunde**
- Ca. 15.30 Abschluss mit Kaffee und Kuchen**



Lebertransplantiert? Auf der Warteliste? Angehörige/r?

Herzliche Einladung zum 1. Gruppentreffen in Magdeburg

Donnerstag den 24.5.2018

16:00 Uhr - ca. 18:30 Uhr

Universitätsklinikum Magdeburg

Haus 60a, Raum 1126/ 1127 EG - Konferenzraum der Chirurgie

Viele von uns haben als Patienten oder Angehörige -unabhängig von der Grunderkrankung- belastende Situationen hinter sich oder erleben diese noch täglich. Da kann es helfen sich „auf Augenhöhe“ zu unterhalten und auszutauschen. Wir treffen uns zu zwanglosen Gesprächen – nicht nur über Krankheit und Transplantation! -

Es erwarten Sie interessante Informationen und Gesprächspartner

Für Kaltgetränke und Kekse / Cracker / Rührkuchen ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



2018 Jubiläumsjahr

Herzliche Einladung zur Festveranstaltung am 15.9.2018
Im Schloss Schwetzingen bei Heidelberg

11:00 Dankgottesdienst in der Pankratiuskirche

13:30 Festveranstaltung unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann

19:00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Brauhaus zum Ritter